

**Zeitschrift:** Kinema  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband  
**Band:** 9 (1919)  
**Heft:** 27

**Artikel:** Indien in Neubabelsberg  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-719482>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

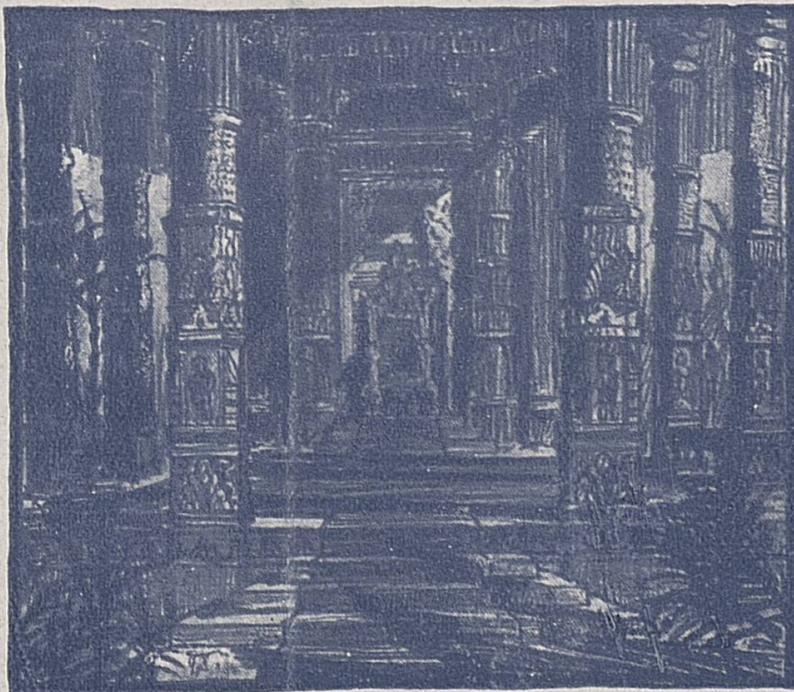
**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



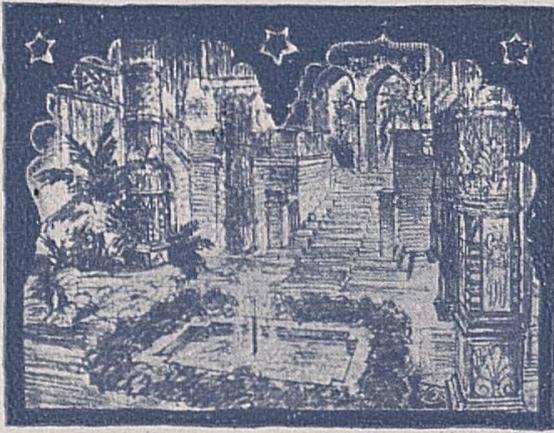
Es ist längst kein Geheimnis mehr, daß unsere exotischen Filmwerke oft nichts anderes sind, als geschickte Rekonstruktion, die von Meisterhand aus märkischem Sand hervorgezaubert werden.

Neubabelsberg besitzt seit langem einen Orient, der es fast zu



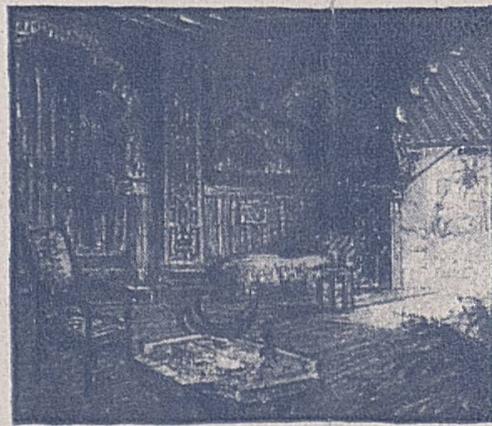
*Festsaal bei Nena Sahib*

klassischer Berühmtheit gebracht hat. Jetzt sollen diese Baulichkeiten, die aus dem „Homunkulus“, aus „Opium“ und anderen Kolossalwerken bereits bekannt sind, bedeutend erweitert werden. Zu „Nena Sahib“, dem berühmten Roman, der als Hintergrund jene gewaltigen Volks-erhebungen in Indien hat, und der durch Emil Justitz jetzt für die Rhei-



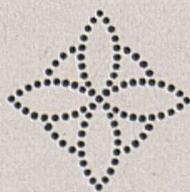
*Saal der Fürstin von Audt*

welche Fülle von Arbeit mit der Vorbereitung eines großen Schauspiels verbunden der Weg ist, von an, wo die Filmgreifbare Form dem Augenblick, quemen Klub-Bild an sich vor — Die helfende senschaftlich und gebildeten Ar-



*Bei Sir David Sombre*

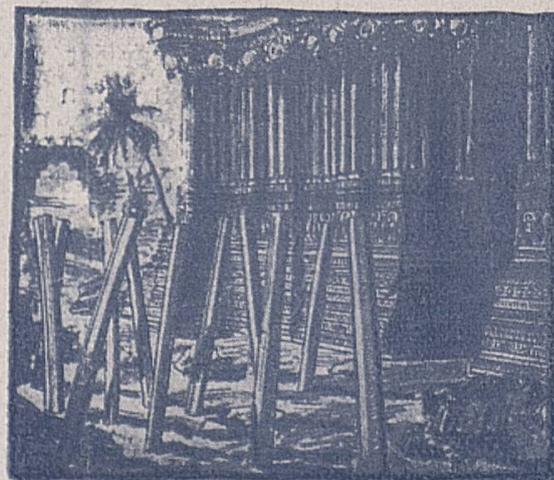
oftmals in der schmerzlich verhaft zu begrüßen, daß das nun grundsätzlich anders geworden ist. Wenn wir auf dem einmal beschrittenen Weg mit echt deutscher Gründlichkeit weiter arbeiten, werden wir bald auf diesem Gebiet das Ausland überflügeln. Also: Architekten an die Front.



nische Lichtbild=Aktiengesellschaft in Filmbilder gebannt werden soll, plant man allerhand Ergänzungen.

Des Architekten Meisterhand hat dazu prächtige Entwürfe geschaffen, die wir bereits heute unseren Lesern zeigen können. Es wird damit auch der Öffentlichkeit einmal Gelegenheit gegeben, sich davon zu überzeugen,

ist und wie weit dem Augenblick idee beim Autor annimmt bis zu wo man vom be-sessel aus das überzieht. Hand des wiskünstlerisch vorchitekten hat man Filmindustrie mißt. Es ist leb-



*Tempeleingang*